



Berufskolleg
Kartäuserwall



Berufskolleg Kartäuserwall Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Schulleiters	3
1 Leitsätze	5
2 Bildungs- und Erziehungsziele	6
3 Unser Bildungsangebot	8
4 Organisationsstruktur	13
5 Arbeit der Bildungsgänge und Lehrerteams	15
6 Unterricht	16
7 Schule als Lernort	18
8 Schule in der Öffentlichkeit	18
9 Umsetzung unserer Grundsätze	21

Anhang 1	Organisationsstruktur
Anhang 2	Zeitplanung
Anhang 3	Konzepte

Vorwort des Schulleiters

Der rasche Wandel in unserer Gesellschaft und Wirtschaft erfordert, ja verlangt eine kontinuierliche Veränderung und Anpassung der Qualifikationen aller Beteiligten. Berufskollegs haben deshalb die Aufgabe, jungen Menschen die Kompetenzen zu vermitteln, sowohl am Berufs- und Gesellschaftsleben teilnehmen zu können als auch den stetigen Veränderungsprozess selbst erfolgreich mitgestalten zu können.

Damit Berufskollegs diesen Auftrag erfüllen können, müssen auch sie bereit sein, sich den ständig wandelnden Bedingungen anzupassen und sich den an sie gerichteten Anforderungen zu stellen. Das Schulprogramm soll die Absichten und Ziele unseres Berufskollegs aufzeigen und festlegen. Die Zielerreichung soll im Rahmen einer Qualitätssicherung überprüft werden.

Das Berufskolleg Kartäuserwall hat in diesem Zusammenhang sein Schulprogramm weiterentwickelt, um die Veränderungen der letzten Jahre einzubinden. Die Entwicklung von Bildung, Kompetenzen und Qualifikationen sind in das überarbeitete Schulprogramm mit eingeflossen. Die schulischen und regionalen Bedingungen sind ebenso berücksichtigt wie die Anregungen aus der Qualitätsanalyse 2017. Das Berufskolleg Kartäuserwall strebt danach, den Auszubildenden, den Schülern und Studierenden entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten durch individuelle Förderung zu einem erfolgreichen Eintritt in das Berufsleben und die berufliche Weiterentwicklung zu verhelfen, und so die Grundlagen zu legen für ein lebenslanges Lernen in einer sich stetig ändernden Gesellschaft.

Selbstverständlich kann dies nur gelingen, wenn alle am Schulleben Beteiligten, vor allem aber Lehrerinnen und Lehrer, die Grundsätze einer guten Bildung und Erziehung nach besten Kräften selber leben und diese beständig fördern und verbessern. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Schulkultur sind gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Toleranz im Umgang miteinander wesentliche Merkmale für das Klima am Berufskolleg Kartäuserwall.

Das Schulprogramm des Berufskollegs Kartäuserwall spiegelt auch die Komplexität dieses Berufskollegs mit drei zentralen Bereichen (Druck-Medien, Medizintechnik und Naturwissenschaften) wider. Alle drei Bereiche haben einen hohen Anspruch an die Qualifikationen der Lehrerinnen und Lehrer

und an die technische Ausstattung der Schule. Neben der Anpassung an die gesellschaftlichen Veränderungen durch Unterstützung der Bildung der jungen Menschen erfordern die stetigen Entwicklungen der Technik, von Produktionsabläufen und digitalen Systemen eine beständige Bereitschaft zur Fortbildung und Innovation. Inwieweit die Veränderungen der Berufsausbildung und deren Ausbildungszahlen das Berufskolleg Kartäuserwall betreffen und beeinflussen werden, ist dabei nur schwer abzuschätzen, da Einzugsbereich und Heterogenität der Ausbildungsbetriebe sehr groß sind und ökonomische Rahmenbedingungen die Ausbildungszahlen bestimmen.

Die Stadt Köln als Schulträgerin hat durch die Schaffung des Campus Süd das erfolgreiche Fundament gelegt, den technischen Entwicklungen in den Ausbildungsbereichen adäquat und zeitnah folgen zu können. Nicht die finanzielle Ausstattung und Umsetzung der Beschaffungen bilden das Nadelöhr, sondern die gebäudetechnischen Anpassungen. Es wäre wünschenswert, dass das Gebäudemanagement in die Campus-Idee genauso eingebunden würde wie die Schulentwicklung und der Schulservice.

Das Berufskolleg Kartäuserwall stellt sich den Herausforderungen der kommenden Jahre und möchte sie bewältigen.

Köln, 20.02.2019

Dr. Karl-Josef Löllgen
Schulleiter

1 Leitsätze

Schulentwicklung ist fester Bestandteil des Selbstverständnisses des Berufskollegs Kartäuserwall.

Mit der Einführung des Modells der Organisationsentwicklung [OE] hat im Mai 1997 die Entwicklung des Schulprogramms auf der Basis unserer Schulentwicklung eingesetzt. Seitdem ist dies ein kontinuierlicher, fortdauernder Prozess. Auf der Basis von Situationsanalysen werden die Ist-Zustände erfasst, um Stärken und Schwächen, Besonderheiten und Erfahrungen in den Entwicklungsprozess einzubinden. Eine an die Analyse anknüpfende Entwicklung soll eine planmäßige, zielorientierte und langfristige Weiterentwicklung gewährleisten. Damit soll flexibel und fundiert auf Veränderungsanforderungen reagiert werden. Mit einer regelmäßigen Evaluation wird der Prozess kritisch reflektiert.

Die Schule als Motor von Bildung initiiert Bildungsprozesse. Die Vermittlung umfassender beruflicher und gesellschaftlicher Handlungskompetenz ist das Kernstück unserer pädagogischen Zielsetzung vor dem Hintergrund der individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler, ausgerichtet an ihrer individuellen Leistungsfähigkeit.

Unsere Leitziele:

- Wir unterstützen und begleiten unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu einem verantwortungsvollen Handeln in einer freien demokratischen Gesellschaft.
- Wir leben eine wertschätzende und gewaltfreie Schulkultur.
- Wir gestalten ein Umfeld, das dazu beiträgt, die Arbeitszufriedenheit und die Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern zu erhalten und zu fördern.
- Wir fördern und fordern selbstorganisiertes Lernen und Handeln.
- Wir gestalten unser Berufskolleg als kreativen, innovativen Lernort.
- Wir qualifizieren unsere Schülerinnen und Schüler für die Anforderungen des Arbeitsmarktes und eine sich dynamisch entwickelnde Gesellschaft.

- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Erlangung höherer Bildungsabschlüsse.
- Wir kooperieren mit unseren Bildungspartnern in einer konstruktiven, wertschätzenden Zusammenarbeit.
- Wir gestalten eine transparente Organisationsstruktur.
- Wir engagieren uns für eine qualitätsbewusste Lehreraus- und -fortbildung.

Auf Grund der speziellen Ausrichtung des Berufskollegs Kartäuserwall – **Druck- und Medien – Medizintechnik – Naturwissenschaften** – ergeben sich sehr spezifische Ansprüche im personellen Bereich und hohe Anforderungen an die technische Ausstattung.

Wir stellen uns diesen Herausforderungen, eine nachhaltige Entwicklung zu gestalten, Bewährtes zu festigen, uns für Neues zu öffnen, den Mut für Veränderung zu haben und neue Wege zu beschreiten.

2 Bildungs- und Erziehungsziele

Ausgangspunkt für die Entwicklung und Umsetzung unserer Leitziele ist der Bildungs- und Erziehungsauftrag des Berufskollegs.

Rasche gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. technologischer Fortschritt, Wandel der Wertvorstellungen, multikulturelles Zusammenleben) erfordern die Entwicklungsfähigkeit des Schulsystems. Um den Ansprüchen an Schule für Veränderungen gerecht zu werden, nehmen wir an verschiedenen Schulentwicklungsprogrammen teil und arbeiten in unseren Bereichen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene an der Entwicklung neuer Lehrpläne. Durch diese kontinuierliche Auseinandersetzung mit der Entwicklung unseres Bildungssystems versteht sich unsere Schule als lernende Organisation.

Der Unterricht wird dabei am Konzept der Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Ziel des schulischen Lehrens ist die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Das sind zum einen Kenntnisse und Fähigkeiten, die die Auszubildenden auf die Berufswelt vorbereiten, wie z.B. Fachwissen, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein sowie

Denken und Handeln in Zusammenhängen. Ebenso sollen ihre individuellen Neigungen und ihre Entwicklung zu einer verantwortlichen Persönlichkeit gefördert werden, z.B. Eigenverantwortung, Kritikfähigkeit, Kreativität, Toleranz, soziales Bewusstsein und Flexibilität. Die Bereitschaft zum selbstständigen lebenslangen Lernen und die Nutzung von Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung gehören ebenfalls dazu. Dadurch lernen die Auszubildenden, bewusst und aktiv am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und es mitzugestalten.

Durch die angestrebte engere Orientierung der Schule an der gesellschaftlichen Realität sollen die Auszubildenden nicht nur auf die Prüfung vorbereitet werden. Schule soll neben der Fähigkeit, gesellschaftliche Realität zu erkennen und sich in ihr zurechtzufinden, auch dazu befähigen, diese Realität zu hinterfragen und Verantwortung für ihre Gestaltung als mündiger Bürger zu übernehmen.

Eine ganzheitliche Ausbildung geht über betriebsspezifische Erwartungen hinaus und fördert gerade dadurch die Human- und Sozialkompetenz des Einzelnen als Grundlage einer gerechten und demokratischen Gesellschaft. Dieser schulische Auftrag muss immer wieder bewusst gemacht werden.

Die genannten Bildungs- und Erziehungsziele bilden die Grundlage der Zusammenarbeit aller am Schulleben unmittelbar Beteiligten (Schüler, Lehrer, Schulleitung). Ihr Verhältnis untereinander soll sich durch Respekt, Eigenverantwortung und Transparenz auszeichnen. Hierfür sind auf allen Ebenen Strukturen zu schaffen, die die entsprechende Kommunikation, Kooperation und Partizipation ermöglichen.

3 Unser Bildungsangebot

Das Berufskolleg Kartäuserwall betreut die drei beruflichen Felder Druck- und Medientechnik - Medizintechnik - Naturwissenschaften.

Als Berufskolleg bieten wir die Bildungsabschlüsse:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 [HS10],
im Zusammenhang mit der beruflichen Ausbildung
- Fachoberschulreife [FOR]
 - auch im Zusammenhang mit der beruflichen Ausbildung
 - Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe [FOR Q]
- Fachhochschulreife [FHR]
- Fachgebundene Hochschulreife [fgHR]
- Allgemeine Hochschulreife [AHR]
- Staatlich geprüfter Techniker/Technikerin

Wir sind Partner des Handwerks und der Industrie im Bereich der beruflichen Erstausbildung und ermöglichen die berufliche Vorbereitung durch die Berufsfachschule.

Unser Angebot wird abgerundet durch die Fachschule für die Techniker- ausbildung und die Fachoberschule zur Erlangung des Hochschul- und Fachhochschulzugangs.

Bildungsangebote

Fachoberschule 13 – Technik
Physik, Chemie, Biologie und Drucktechnik

Fachschule
Druck- und
Medientechnik

Fachschule
Chemie- und
Biogentechnik

Berufliche Weiterbildung

Fachoberschule 12 – Technik
Physik, Chemie und Biologie

**Bildungsbereich
Druck und Medien**

**Bildungsbereich
Medizintechnik**

**Bildungsbereich
Naturwissenschaften**

Teilzeit

Fotografen Medien- gestalter für Digital und Print Packmittel- technologie	Medien- technologien – Druck – Siebdruck – Druckweiter- verarbeitng Buchbinder
--	--

Teilzeit

Augenoptik	Zahntechnik
------------	-------------

Teilzeit	Vollzeit
Biologie- laboranten Chemikanten Lacklaboranten Werkstoffprüfer	Biologisch- Technische Assistenten Chemisch- Technische Assistenten

Berufsausbildung

Berufsfachschule
Medientechnologie

Berufsfachschule
Medizintechnik

Berufsfachschule
Naturwissenschaften

Berufsvorbereitung

Die duale Ausbildung bildet das Fundament unseres Berufskollegs. Zur Optimierung der Ausbildung erfolgt in allen Bildungsgängen eine enge Kooperation mit den dualen Ausbildungspartnern. Ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Ausbildungsbetrieben findet statt und soll weiter intensiviert werden. Im Handwerk und den Industriebereichen ist das Berufskolleg Kartäuserwall durch Lehrer und Lehrerinnen im Kammerprüfungswesen, überwiegend federführend, vertreten.

Für die theoretisch-fachpraktische Verzahnung unserer Ausbildungsberufe stehen professionelle Werkstätten zur Verfügung:

Druck und Medien:

Im Bereich Druckvorstufe stehen digitale Entwurf-Systeme auf MAC-Basis mit entsprechender aktueller Software zur Verfügung.

Im Bereich Bildgestaltung haben wir digitale Bilderfassungsprogramme, Foto- und Blitzstudio sowie branchenübliche Bildbearbeitungssoftware.

Für die Bildungsgänge im Bereich Druck verfügen wir über eine voll ausgestattete Siebdruckerei und eine Druckerei für Offset- und Digitaldruck.

Die Druckweiterverarbeitung erfolgt in unserer Buchbinderei.

Die Packmitteltechnologien verfügen über CAD-Systeme für Verpackungsentwurf und Schneidplotter zur Verpackungsherstellung.

Medizintechnik:

Die Augenoptiker haben alle Möglichkeiten zur Bestimmung der Fehlsichtigkeit und Erstellung von Sehhilfen.

Die Zahntechniker nutzen ein komplett eingerichtetes Zahntechniklabor.

Naturwissenschaften:

Ein besonderes Profil erhält unsere Schule durch die doppelqualifizierende Ausbildung in den Bildungsgängen Biologisch-technischer Assistent/in (BTA) und Chemisch-technischer Assistent/in (CTA).

Diese vollzeitschulischen Bildungsgänge führen zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss und zur Fachhochschulreife.

Die Qualität dieser Ausbildung wird durch einen großen praktischen Unterrichtsanteil sichergestellt, der in modernen Laboratorien durchgeführt wird, die dem Industriestandard vergleichbar sind.

Die Absolventen dieser Bildungsgänge haben hervorragende Chancen in der Industrie oder Forschung. Alternativ haben Sie ein umfassendes Basiswissen für ein naturwissenschaftliches Studium.

Unseren fachlichen und methodischen Schwerpunkten entsprechend besteht ein anspruchsvoller Bedarf an gerätetechnisch hochwertig ausgestatteten Labor- und Funktionsräumen. Die Ausstattungsqualität entspricht gewerblich-technischem Industriestandard und geht weit über den Anspruch normaler Schullabore hinaus. Seit Jahren unterstützt die Stadt Köln als Schulträger mit umfangreichen Sanierungen die technische Entwicklung. Wir sind bestrebt, die Ausstattung und die Labor- und Funktionstechnik in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln zügiger umzusetzen.

Darüber hinaus hat unsere Schule zur inneren Profilbildung in den letzten Jahren die geforderte Durchlässigkeit von der schulischen Grundbildung bis hin zum Erreichen des Abiturs und beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt:

- In den Bereichen Medien und Naturwissenschaften gibt es mit den Fachschulen für Chemie- und Biogentechnik sowie der Fachschule für Druck- und Medientechnik anspruchsvolle Weiterbildungsangebote, die die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss als staatlich geprüfte(r) Techniker/Technikerinnen zur Übernahme von mittleren Führungsaufgaben befähigen.
- Durch unser Angebot der FOS 13 im Bereich Naturwissenschaften sowie Druck und Medien wird die Möglichkeit des Zugangs zu den Universitäten und Hochschulen erschlossen.

- Für die Berufsvorbereitung sind an unserer Schule zwei Berufsfachschulen eingerichtet, die den jungen Menschen in den Bereichen Druck und Medien sowie Naturwissenschaften die Möglichkeit eröffnen, ihre Berufsplanung zu konkretisieren und sie darin unterstützen, den Zugang zur dualen Ausbildung in entsprechenden Berufen zu finden. In einem begleitenden Konzept werden die Jugendlichen durch Beratungsgespräche und Berufsfindungstage unterstützt, ihre Ausbildungswünsche zu klären.
Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen gefördert und auf die Anforderungen der beruflichen Ausbildung vorbereitet.
Gleichzeitig können sie bei entsprechendem Leistungsnachweis die Fachoberschulreife erwerben.

Für die Zukunft streben wir eine ständige Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung unseres berufs- und praxisbezogenen Angebots an. So ist z.B. die Zertifizierung im Sinne einer Akkreditierung des CTA-Bildungsgangs geplant und die Kooperation der Fachschulen mit den Fachhochschulen soll intensiviert werden. Für den BTA-Bildungsgang ist die Zertifizierung bereits erfolgt. Die bilateralen Kooperationen werden aktuell ausgeweitet.

Die zahlreichen Entwicklungsschritte zur Profilbildung unserer Schule in den letzten zwei Jahrzehnten veranschaulicht die Zeitleiste im Anhang.

4 Organisationsstruktur

Die Schulleitung sorgt dafür, dass der innerschulische Informationsfluss transparent ist (z.B. Terminplan, Vertretungsregelungen, wichtige Bekanntmachungen, Personalentwicklung). Sie arbeitet hinsichtlich der Personalentwicklung eng mit den entsprechenden Lehrerteams zusammen, hält Kontakt mit den einzelnen Lehrkräften und führt Gespräche über individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Sie knüpft Kontakte zu anderen Einrichtungen für übergreifende Kooperation, z.B. Schulen, Innungen, Kammern, Universitäten, Betrieben und sonstigen Institutionen.

Die erweiterte Schulleitung setzt sich aus Schulleiter, stellvertretendem Schulleiter und den Bereichsleitern zusammen. Sie trifft sich regelmäßig zu einer Koordinierungskonferenz, um alle Fragen der Schulentwicklung und Schulorganisation zu beraten und zu gestalten. In gemeinsamer Arbeit mit der Steuergruppe erfolgt die Umsetzung.

Die Steuergruppe setzt sich zusammen aus fünf gewählten Vertreterinnen und Vertretern des Kollegiums und dem Schulleiter. Die gesamte Gruppe trifft sich regelmäßig, um die Entwicklungsarbeit zu koordinieren und zu begleiten. Die Arbeitsschwerpunkte der Steuergruppe bilden für die Schuljahre 2018-2021 die Evaluation, die Unterrichtsentwicklung (mit Schwerpunkt Individuelle Förderung) und neue Kommunikationsplattform OFFICE 365. Zu den thematischen Schwerpunkten wurden jeweils eigene Arbeitsgruppen aus dem Kollegium eingerichtet.

Diese Ziele wurden im Anschluss an die Qualitätsanalyse 2017 in einem Zielvereinbarungsgespräch mit der Bezirksregierung im Februar 2018 vereinbart.

Das Arbeitsfeld Schulentwicklung umfasst die Weiterentwicklung und Optimierung der Schulstruktur vor dem Hintergrund der gesetzlichen Vorgaben, z.B. die Einführung der Doppelqualifikation, den Ausbau der FOS 13, den Ausbau der Berufsvorbereitung, die Initiierung, Steuerung und Begleitung von Evaluationsprozessen auf gesamtschulischer Ebene, die Evaluation und Fortschreibung des Schulprogramms und die Unterstützung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Themenfeld Pädagogik und Unterrichtsentwicklung gehören die Förderung und Steuerung von pädagogischen Konzepten, wie z.B. die Förderung durch lehrkraftbetreutes selbstorganisiertes Lernen, Entwicklungsvorhaben zur Individualisierung des Lernens, die Koordinierung und Vereinheitlichung der didaktischen Jahrespläne der einzelnen Bildungsgänge, die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse durch Koordination der Fortbildungsplanung, die Organisation und Durchführung der Pädagogischen Tage und die Begleitung von Evaluationsprozessen auf Bildungsgang- und Bereichsebene.

Der dritte Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Verbesserung von Kommunikation und administrativen Abläufen im Schulalltag. Dazu gehören auch Anstrengungen zur Verbesserung der Schulkultur, z.B. die Durchführung von Schulveranstaltungen wie Schulfeste, Sportturniere, Klassenfahrten, Ausstellungen, Aktivitäten im sozialen Bereich, eine ansprechende Gestaltung der Flure.

Die Steuergruppe informiert auf den Lehrerkonferenzen das Kollegium über die gesteckten Ziele und den Arbeitsstand. Ebenso wird die erweiterte Schulleitung regelmäßig über die Arbeit unterrichtet.

Konferenzen sind die Kommunikationsplattformen der Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse an unserem Berufskolleg. Deshalb sollen Konferenzen auf allen Ebenen so vorbereitet und moderiert werden, dass sie effizient und zielorientiert sind. Beschlüsse sollen konsequent umgesetzt werden. Einzelne müssen durch klare Aufträge handlungsfähig gemacht werden.

Auf gesamtschulischer Ebene haben eine funktionierende SV-Arbeit und eine engagierte Beratungstätigkeit große Bedeutung. Hierzu kann eine pädagogische Beratung ebenso gehören wie eine Beratung bei Laufbahnfragen, Verhaltens- und Suchtproblemen oder Diskriminierung und Mobbing. Dies ist Aufgabe der Beratungsteams an unserer Schule, erfordert aber gleichzeitig auch die Sensibilität aller Lehrerinnen und Lehrer. Denn nur sie haben durch ihre Tätigkeit in einer Klasse den direkten Zugang zu einzelnen Auszubildenden, können solche Probleme erkennen und ihnen entsprechende Beratungsangebote machen bzw. auf die Beratungslehrer verweisen.

(Schaubild siehe Anhang 2)

5 Arbeit der Bildungsgänge und Lehrerteams

Die Neuordnung der Ausbildungsberufe und die Umsetzung der neuen Lernkonzepte erfordern eine zeitlich sehr aufwändige Organisationsarbeit. Die Bildungsgänge tragen Sorge dafür, ein gemeinsames pädagogisches Profil aller Bildungsgänge der Schule erkennbar werden zu lassen, z.B. durch einheitliche, transparente und wertschätzende Regelungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

Teamfähigkeit und Sozialkompetenz in der Schule vorzuleben bedeutet für alle Beteiligten auch, die anstehende Arbeit weitgehend so zu organisieren, dass sie effektiv und transparent ist. Um dies zu unterstützen, sollen auf der Ebene der Teams feste Teamstunden eingerichtet werden, innerhalb derer die Beteiligten selbstständig z.B. die notwendige Planungsarbeit sowohl für die Organisation als auch die fachlichen, fächerübergreifenden und pädagogischen Aufgaben leisten können. Die Teams evaluieren kritisch und regelmäßig ihre Unterrichtsarbeit.

Die Lehrkräfte handeln im Rahmen der Leitziele unseres Berufskollegs. Sie gestalten ihre Arbeit im Sinne der Handlungsorientierung transparent, ermitteln und koordinieren den Fortbildungsbedarf innerhalb ihrer Bildungsgänge und halten engen Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben, damit der Austausch über Ausbildungsinhalte und -ziele gewährleistet bleibt. In den Bildungsgängen finden regelmäßig Treffen mit Lehrer-, Ausbilder-, Schüler- und Kammervvertretern statt (Ausbilderarbeitskreise). Sie dokumentieren ihre Arbeit in der Bildungsgangplanung und den didaktischen Jahresplänen.

Unsere Schule hat ihren Bildungsauftrag in den drei Bereichen Druck und Medientechnik, Medizintechnik und Naturwissenschaften. Um auch über die eigene Arbeit im Bereich oder Ausbildungsberuf hinaus eine Vorstellung von der an der Schule geleisteten Arbeit zu bekommen, sollen z.B. Ergebnisse und Projekte aller Bereiche in der Schule präsentiert werden. Dies erweitert zum einen den Blick über die eigene Ausbildung hinaus; zum anderen trägt es auf einfache und wirkungsvolle Weise zur Identifikation aller an der Schule Beteiligten bei.

6 Unterricht

Gemäß den Bildungs- und Erziehungszielen der Schule sowie den Lehrplänen und Richtlinien sind die Unterrichtsprozesse so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler als selbstständige, sozial verantwortliche und fachkompetente Persönlichkeiten gefördert werden.

Basis hierfür ist die didaktische Jahresplanung, die von den Bildungsgangkonferenzen bzw. in den einzelnen Lehrerteams permanent für jedes Schuljahr fortgeschrieben wird. Hier werden die durch den Lehrplan vorgegebenen Lernfelder vor dem Hintergrund der schulischen Rahmenbedingungen in entsprechende unterrichtliche Lernsituationen umgesetzt, um berufsorientierte, ganzheitliche und selbstbestimmte Lernprozesse zur Kompetenzentwicklung zu fördern.

Ausgangspunkt der didaktischen Jahresplanung ist die Analyse des aktuellen Unterrichts im jeweiligen Bildungsgang. Dabei muss hinterfragt werden, wie wir den Anforderungen und Vorgaben gerecht werden und ob die Lehr-/Lernprozesse unter Berücksichtigung der getroffenen Vereinbarungen in den einzelnen Bildungsgängen erfolgreich und effektiv sind.

Die Lernsituationen, die für den Unterricht entwickelt werden, knüpfen an die Lebenswirklichkeit der Auszubildenden an, d.h. an die Bedürfnisse von Beruf, Gesellschaft und der Auszubildenden selbst. Sie sollen so konzipiert sein, dass die Auszubildenden entsprechend ihren Möglichkeiten zum selbstständigen Planen, Organisieren, Durchführen, Bewerten und Reflektieren von komplexen Aufgaben befähigt werden. Durch die entwickelten Lernsituationen soll das eigenverantwortliche und ganzheitliche Handeln der Schüler gefördert werden. ‚Bildung‘ bezeichnet damit immer mindestens zwei Aspekte: einmal den Prozess des Herausbildens von Fähigkeiten und Fertigkeiten; und zum anderen das Ergebnis dieses Prozesses im Sinne des Vorhandenseins von Kompetenzen.

Die so erlernten Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen münden in die beruflich geforderte Handlungskompetenz.

Das heißt für uns:

- Lehr- und Lernprozesse didaktisch und methodisch so zu gestalten, dass fachliches und überfachliches, selbstständiges und angeleitetes, individuelles und gemeinsames Lernen auf die Bedürfnisse der Auszubildenden und die Sache abgestimmt ist
- fächerübergreifende Lernsituationen zu schaffen
- berufliche Handlungsabläufe im unterrichtlichen Handeln abzubilden
- ein offenes und wertschätzendes Verhältnis zu den Auszubildenden zu haben (z. B. Einbeziehung in die Planung und Durchführung von Unterricht, Beratung bei beruflichen und privaten Fragen)
- Leistung zu fordern, unter Beachtung individueller Differenzierungsmöglichkeiten
- Teamarbeit einzuüben (z.B. selbstständiges Organisieren und Aufteilen von Arbeit, die eigene Meinung argumentativ vertreten, Integrationsfähigkeit, zuhören, Kompromissbereitschaft ebenso wie Durchsetzungsvermögen lernen)
- Soziale Kompetenzen zu fördern (z.B. durch Klassenfahrten, Exkursionen und außerschulische Arbeitsgruppen)
- die fachlichen und didaktisch-methodischen Fähigkeiten der Lehrkräfte weiter zu entwickeln (z.B. Fortbildung und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen)
- selbstkritisch zu sein, um eine fortlaufende Qualitätsentwicklung zu gewährleisten (Evaluation)
- mit anderen Bildungseinrichtungen und Fachleuten zusammenzuarbeiten
- internationale Zusammenarbeit voranzutreiben, die der Arbeit unserer Schule und der Ausbildung dient.

7 Schule als Lernort

Die Lebenswelten unsere Schüler werden immer umfangreicher und anspruchsvoller. Während in der schulischen Bildung in den letzten Jahrzehnten verstärkt die kognitiven Fähigkeiten im Vordergrund standen, werden mit zunehmender Veränderung der Gesellschaft, in der neue soziale Fähigkeiten einen immer größeren Stellenwert einnehmen, auch neue Anforderungen an unsere Schüler gestellt, wie z.B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, emotionale Intelligenz und Kooperationsfähigkeit.

Unser Verständnis von Schule als Lernort hat zum Ziel, diese Entwicklung der sozialen und kommunikativen Kompetenz junger Menschen zu fördern und die Rahmenbedingungen für diese Lernprozesse bereitzustellen.

In den einzelnen Bereichen haben die Schüler die Möglichkeit, auch außerhalb der Unterrichtszeit zu arbeiten. So können Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich gegenseitig unterstützen. In der Gestaltung des Unterrichts wird viel Wert auf kooperative Lern- und Arbeitstechniken gelegt.

Im Sinne eines handlungsorientierten, fächerübergreifenden und ganzheitlichen Unterrichts unterstützen die Computerräume und Werkstätten (Druckerei, Siebdruckerei und Buchbinderei) die Schülerinnen und Schülern bei der Umsetzung des gesamten Workflow vom Entwurf bis zum fertigen Medienprodukt.

Ein Selbstlernzentrum mit PC-Arbeitsplätzen und die Einrichtung einer Schülerbibliothek mit entsprechenden Arbeitsplätzen sind in Planung.

Um die technischen Möglichkeiten nutzen zu können, müssen die notwendigen Lern- und Arbeitstechniken vermittelt werden und die Werkstätten und PC-Räume bedürfen einer kontinuierlichen technischen Anpassung.

8 Schule in der Öffentlichkeit

Als berufsbildende Schule stehen wir in einer wechselseitigen Beziehung zu verschiedenen gesellschaftlichen Systemen. Wir erfüllen durch unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag eine gesellschaftliche Funktion und unterliegen daher besonderen Qualitätsansprüchen. Die Qualität unserer Arbeit wird regelmäßig evaluiert, mit unseren Partnern diskutiert und an möglichen Verbesserungen gearbeitet. Uns ist wichtig, uns durch den Austausch stetig zu verbessern und Transparenz zu schaffen.

Auszubildende, Betriebe, Erziehungsberechtigte sind eingeladen, ins Schulleben hinein zu schnuppern, d. h. einen Einblick in die Ausbildung, den Unterricht und die Ausstattung sowie einen Eindruck von der Atmosphäre an der Schule zu erhalten.

Die Ausbildungsbetriebe sind nicht nur Kooperationspartner der Schule, sondern auch ein wichtiger Multiplikator für die an der Schule geleistete Arbeit. Angesichts ständig neuer Ausbildungsinhalte und wachsender Anforderungen an die Kompetenzen der Auszubildenden ist eine gute Zusammenarbeit der dualen Partner wichtiger denn je. Angestrebt wird ein ständiger Kontakt und Informationsaustausch zwischen Schule und Betrieben. Die gegenseitige Kenntnis der Bedürfnisse von Schule und Betrieb soll zu einer breiten Respektierung führen. Maßstab muss dabei das gemeinsame Ziel der dualen Partner, nämlich die bestmögliche ganzheitliche Ausbildung der Auszubildenden sein.

Eine engere Kommunikation mit den Ausbildungsbetrieben kann auch für die Ausbildungspraxis fruchtbar gemacht werden, z.B. durch schulische Veranstaltungen von Fachleuten aus den Betrieben oder Lehrerpraktika in Ausbildungsbetrieben.

Auskunft über unser Bildungsangebot erteilt die neue von Schülern ansprechend mitgestaltete Homepage unserer Schule, die ständig erweitert und aktualisiert wird. Weiterhin erhalten Interessenten Informationsmaterialien, die u.a. Auskunft geben über das pädagogische Profil und die Lehrinhalte der Schule sowie die Ansprechpartner der einzelnen Ausbildungsgänge.

Durch weitere Veranstaltungen, wie z. B. Schulfeste und Sportturniere, wird die Schulgemeinschaft gestärkt. Hier besteht über den Rahmen des Unterrichts hinaus die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

Durch die Teilnahme an lokalen und überregionalen Veranstaltungen (z.B.: Medienbürgerfest und diverse Ausbildungsmessen) wird die öffentliche Präsenz der Schule gefördert.

9 Umsetzung unserer Grundsätze

Schulentwicklung verstehen wir als eine Synthese von Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung. Durch die Nutzung neuer Gestaltungsspielräume und Übernahme von Verantwortung für die zentralen Aufgaben von Schule, Unterricht und Erziehung werden neue Chancen dafür eröffnet, dass effiziente und effektive Arbeit geleistet werden kann.

Die folgenden Konzepte unserer Schule sind aufeinander abgestimmt, sie bedingen einander und charakterisieren diesen Lern- und Entwicklungsprozess. Ziel ist es, auf der Grundlage unserer Leitziele unsere Professionalität und damit die Schulqualität stetig zu erweitern und/oder diese zu bewahren. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Konzepte (siehe Anhang 3):

- Konzept zur Didaktischen Jahresplanung
- Leistungsbewertungskonzept
- Leistungsbewertungskonzept für Sport ...
- Konzept zur individuellen Förderung
- Fortbildungskonzept
- Evaluationskonzept
- Konzept »Schule online«
- Internationaler Austausch
- Konzept zur psychosozialen Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisationsstruktur/Organisationsabläufe
- Gebäude-/Raumkonzept